



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XLVI. Markgraf Johann ertheilt der Stadt Müncheberg zehnjährige
Abgabefreiheit wegen der durch die Hussiten erlittenen Beschädigung,
am 27. Mai 1432.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

gehorungen, freiheden vnd gerechtigkeiten, als obgeschriben stet vnd auch als von alter darzu gehoret hat, In crafft diecz brieffs, Also das die gnanten Burgermeister, Radmann vnd gemein vnd Ir nachkommen czu munchberg dieselben mule nu furbas meer czu ewigen czeyten, als recht eygenthum, Inhaben, nutzen, gniessen vnd gebrauchen sullen, vngehindert von vns, vnsern nachkommen vnd allermeniglich, doch einen yeczlichen an seinen gerechtigkeiten vnshedlichen, on geuerde vnd auch mit solchen geding, wenn vnd auff welch czeyt wir, vnser erben vnd vnser nachkommen ein gemeine lantbete in der marcken nemen, so sullen vnd mugen wir die von der obgeschriben mule auch nemen. Auch sullen die gnanten Burgermeister, Radmann, gemein, noch Ir nachkommen vnd manschafft, noch Ir nackper vmb sie gelessen mit derselben mulen kein beswering noch hindernisz ton, noch gestaten czu ton, dann als von alter herkommen ist, on geuerd. Des czu vrkund vnd warem bekentnuß mit vnserm anhangenden Insigel verfigelt vnd geben czu wriezzen, am nechsten mantag nach sant Michels tag, Anno domini Millesimo Quadringentesimo vicesimo nono.

Dominus proposuit et examinavit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 27.

XLVI. Markgraf Johann ertheilt der Stadt Müncheberg zehnjährige Abgabefreiheit wegen der durch die Hussiten erlittenen Beschädigung, am 27. Mai 1432.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraff zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlich mit diesem brieffe für allermeniglich, das wir mit Rate vnser Rete, herren, manne vnd Stete, vnsern lieben getrewen Burgermeistern, Ratmann vnd der gantzen Gemein vnser Stad Munchberg, die solchen groblichen, verderblichen schaden, als von der verdampften ketzer wegen leyder entphangen vnd gnomen, von besundern gnaden freihung geben haben, vnd geben in die mit Crafft dieses briefes also, das sie von gebung dieses briefes vort zehnn gantze Jar nehst nach einander zu czelen gefreiet sein, vnd das wir noch die vnsern dieselben vom Munnichberg in den obgeschriben zehnn Jare mit Orbeten, dinsten, noch mit keynerley andern sachen besweren sullen noch wollen, on geuerde. Auch sunderlichen Begern vnd wollen wir von allen den, die Schulde oder Jerlich Renthe in vnd auf vnser stad Munnichberg haben, Sie sein geistlich oder werltlich, das sie alle vnd ein iglicher besunder sulch schulde vnd czinse der gnanten vnser Stad Munnichberg in solcher obgeschriben zzeit auch frey zu geben wollen, auf das dieselbe vnser stad für den ketzern desterbafs befestigt vnd nicht zu grunde vordorben werde, des wir euch allen vnd einen iglichen besunder dancken vnd gnediglichen erkennen wollen. Zu urkunde mit vnserm anhangenden Insigel verfigelt vnd Geben zu Spandaw, am nechsten Dinstag nach dem Sontage, als man in der heiligen kirchen Singet vocem Jocunditatis, nach Cristi vnser herren geburte vierzehnhundert Jar vnd darnach in den czweyvnddreissigsten Jarn.

R. her hans von Waldow et examinavit in presencia
Episcopi Havelbergenfis.

Nach dem Original.